

Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 57 (1999)

Artikel: Verein Burgruine Kastelen : die Sanierung der Mauerkrone der Ostwand ist abgeschlossen
Autor: Andermatt, Ferdinand
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-719008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verein Burgruine Kastelen

Die Sanierung der Mauerkrone der Ostwand ist abgeschlossen

Ferdinand Andermatt

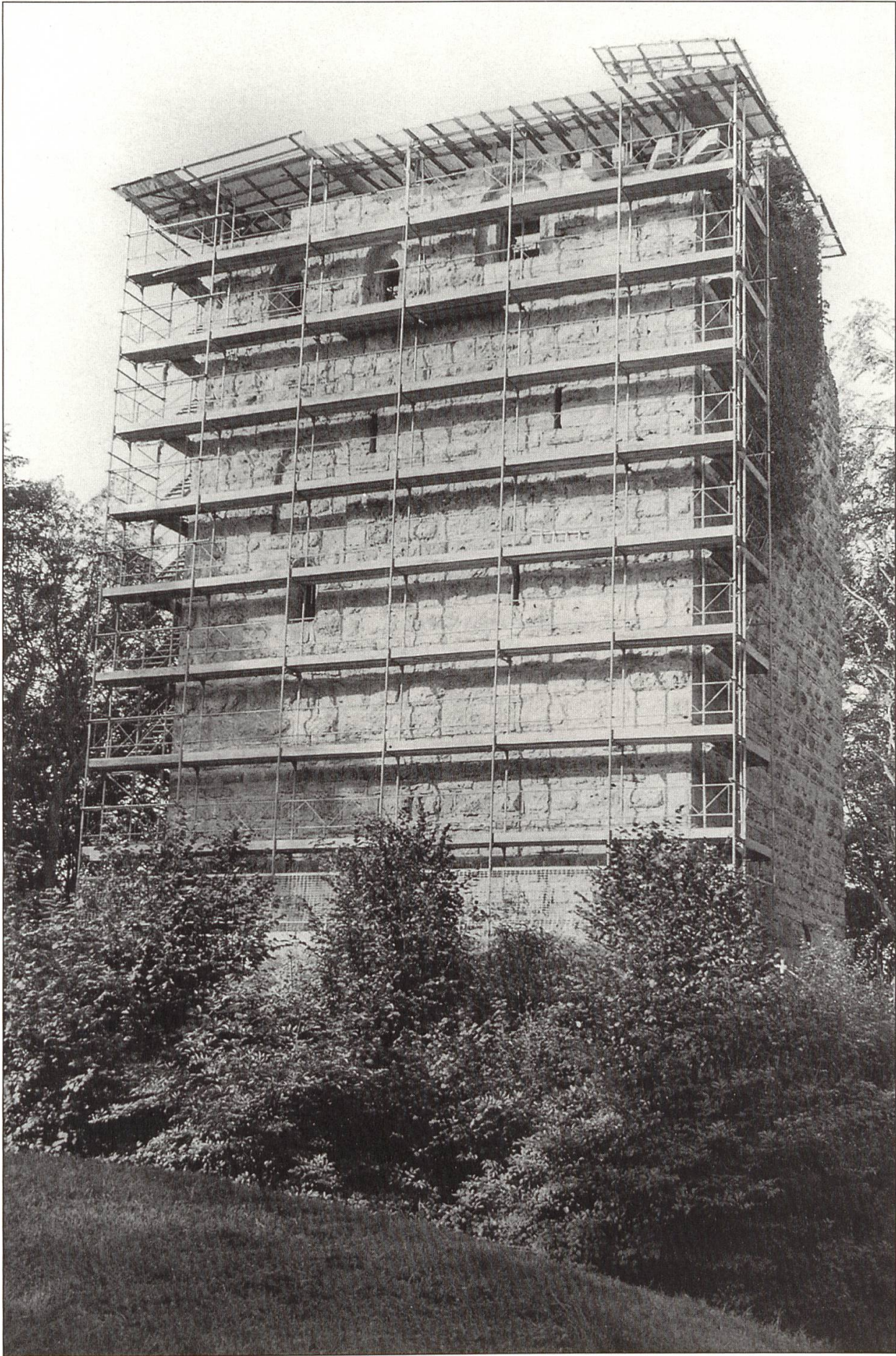
Nach der Winterpause konnte die Arbeit zur Sanierung der Burgruine zügig angegangen werden. Die Ostwand und die Mauerecken Süd-Ost und Nord-Ost wurden auch aussen eingerüstet. Das Entfernen des Efeus an der Aussenwand und das Putzen der Mauerkrone erforderten wieder viel Sorgfalt, damit die verbleibenden Steine der Mauerkrone und der drei obersten Ostfenster einigermassen in ihrer Lage behalten werden konnten. Ein Fenster musste dann in der Folge doch ausgebaut und mit neuen Steinen ergänzt werden. Jetzt sind die drei Fenster im obersten Stock der Ostwand wieder in ihrer hergebrachten Form gesichert. Vorerst musste aber die ganze Innenwand des obersten Stockwerkes gesäubert, von losen Steinen und morschem Mauerwerk befreit, neu befestigt und auf die Höhe der Aussenwand gebracht werden. Damit hat auch diese wieder ihren Halt bekommen, und auch die Fensteröffnungen sind in ihrer vollen Dimension wiederhergestellt. Die Mauerkrone der Ostwand steht nun in ihrer endgültigen Form gesichert da, wie sie der Nachwelt weitergegeben werden soll. Sie dient als Beispiel für den restlichen Teil der Burg. Auch die Mauerfugen der Aussenquadern der obersten Partie sind gesäubert, neu verstrichen und in ihrer Erscheinung geprüft. Im nächsten Frühjahr

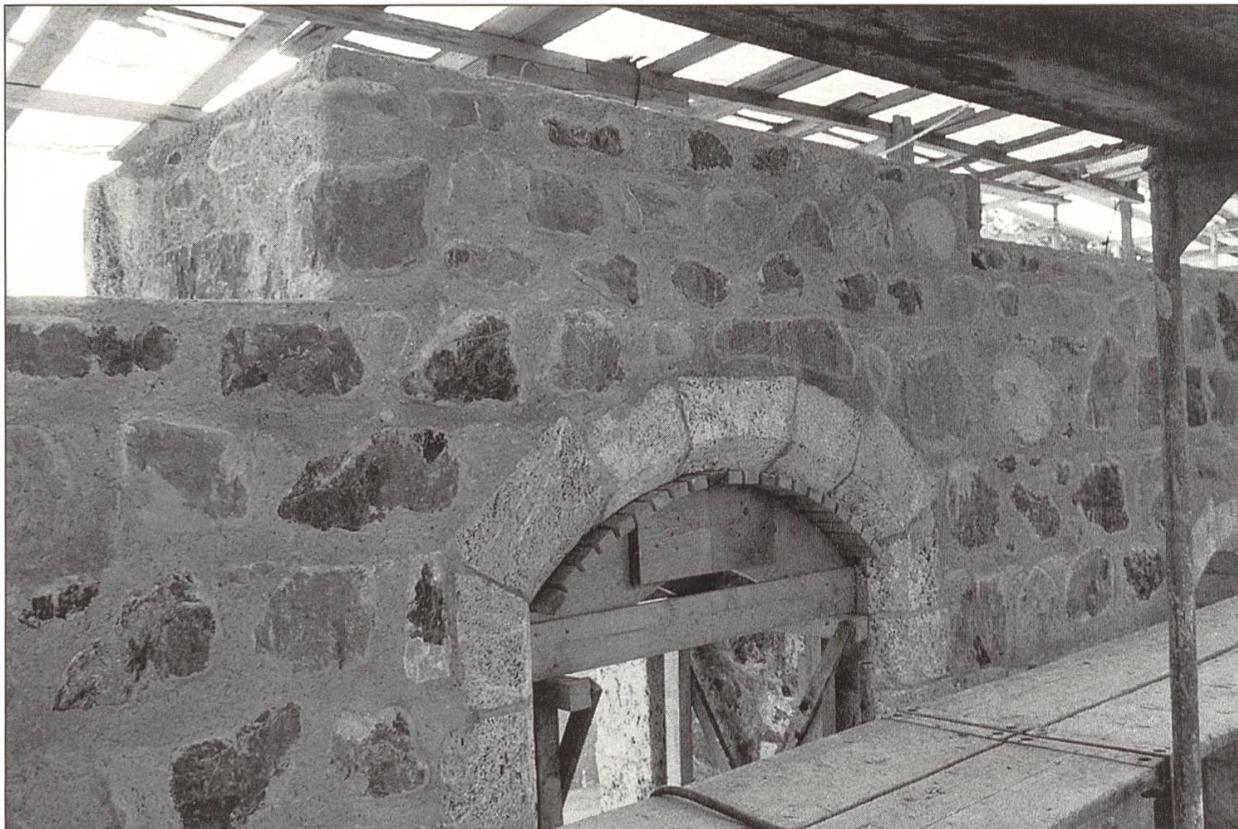
werden vor der Gerüstentfernung die Fugen der ganzen Aussenwand befestigt. Die Innenwände erhalten nach der gründlichen Säuberung eine mehrmalige Behandlung mit Kalklauge, was ihrer Konservierung dient.

Eine neue Eichenbalkenlage krönt nun die Nordostecke, deren frühere Existenz nachgewiesen werden kann. Sie ist genau nach den Zeichnungen des alten Balkenlagers angefertigt worden und weist auf die nicht mehr vorhandenen, aber auf alten Darstellungen gezeigten Ecktürme hin.

Durch die bald vollendete Entfernung des Efeus und die Eingerüstung hat die Burg an Mächtigkeit in ihrer Erscheinung gewonnen. Die Verantwortlichen sind zuversichtlich und in ihrem Vorhaben bestätigt, das kulturelle Denkmal wird für kommende Generationen Zeuge unserer Geschichte bleiben.

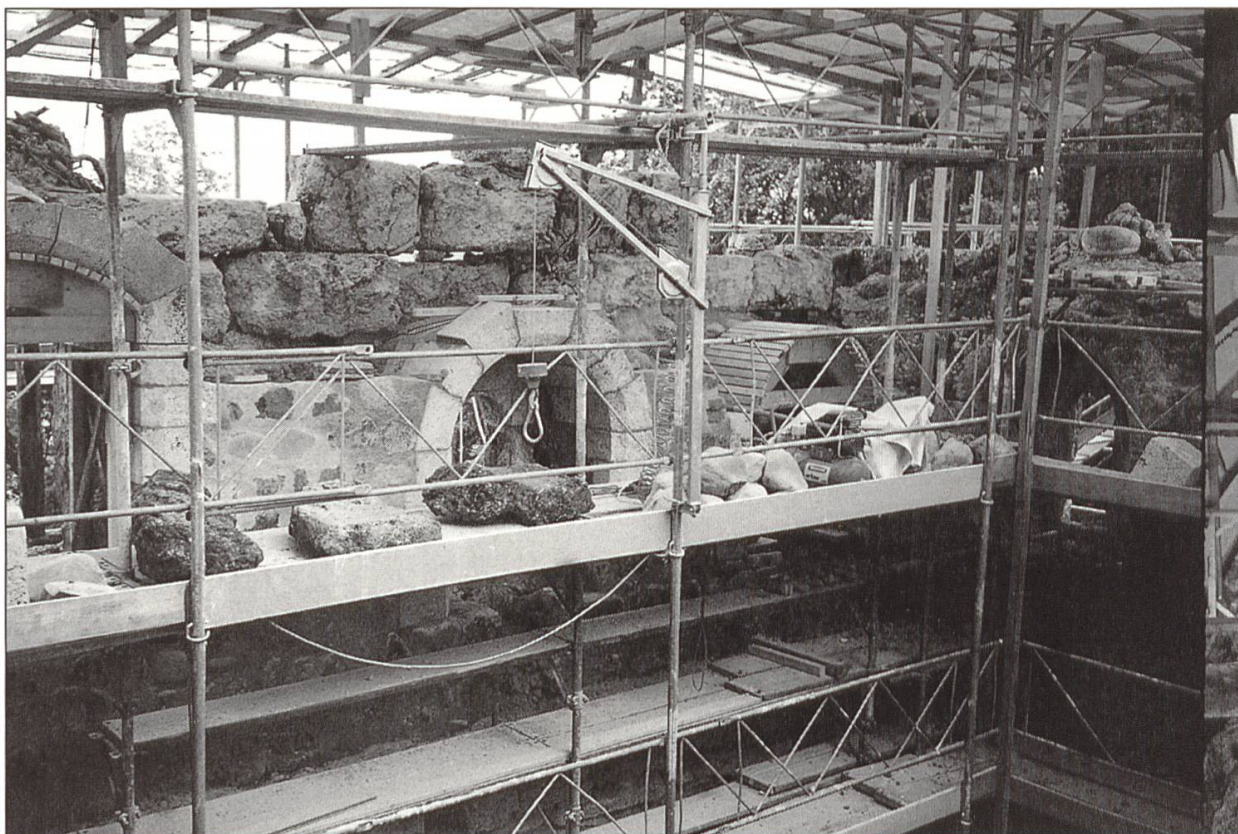
Die Burg in ihrer ganzen, heute wieder sichtbaren Mächtigkeit von Osten her gesehen. Auf der Nordostecke erkennt man das Balkenlager. Foto: Ferdinand Andermatt





Die Mauerkrone der Ostwand von innen gesehen. Deutlich zu erkennen ist das Lehrgerüst des Fensterbogens. Die Fensteröffnung ist wiederhergestellt und ergänzt mit alten und neuen Tuffsteinen. Foto: Ferdinand Andermatt

Die Ostmauer vor der Befestigung. Foto: Josef Wermelinger





Das oberste Stockwerk der Ostmauer im endgültigen Zustand und als Beispiel für die weiteren Arbeiten. Foto: Ferdinand Andermatt

Die mächtigen Eichenbalken sollen an den früheren Eckturm-Aufbau erinnern. Foto: Ferdinand Andermatt

